Kinder sind unsere Zukunft

eine #Blogparade



# Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?

Wir sind “die Großen”, haben das Gröbste hinter uns, sind hineingewachsen in eine vielfältige Gesellschaft. Unser Leben hat bereits einen festen Rahmen. *Klar, man soll nicht planen, denn es kommt eh alles anders*. Aber irgendwie können wir uns schon denken, wie’s weitergeht, wenn nichts dazwischenkommt…

Nichtsdestotrotz leben wir in einer wechselhaften Zeit. Alles scheint ein wenig zu wanken. Die viel zitierte Schere zwischen Arm und Reich klappt immer weiter auseinander. Ein Krieg hat Europa erreicht. Abstrakte Finanzmärkte bestimmen unser Leben mehr als uns lieb sein kann. Auch spürt man mittlerweile religiöse und rassistische Spannungen ganz real.

Manchmal habe ich das Gefühl, wir stehen kurz vor einem Umbruch. Dann wieder denke ich, es war schon immer so und wird wohl auch ewig so weitergehen. Doch wie wäre es eigentlich am besten – für unsere Kinder? In was für einer Welt sollen sie einmal leben?

Meine erste Blogparade in diesem Jahr ist gar keine richtige Blogparade, sondern ein **Interview – mit dir!** Anstatt nur eine Frage enthält mein Interview naturgemäß mehrere. Allesamt beziehen sie sich auf „Kinder sind unsere Zukunft“.

Auf welche Art und Weise ihr die Fragen beantwortet, überlasse ich euch. Ob ihr euren Text nach dem Frage-Antwort-Prinzip eines typischen Interviews verfasst oder doch lieber einen in sich geschlossenen Artikel schreibt? –Geschmackssache. Natürlich müsst ihr auch nicht jede einzelne Frage beantworten, da sie doch recht… existentiell sind.  
Vielleicht fallen euch auch andere Fragen zum Thema „Kinder sind unsere Zukunft“ ein.

##### Hier sind meine Interview-Fragen:

* Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?
* Wonach lohnt es sich, zu streben?
* Was ist Glück?
* In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?
* Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?

# Interview: Kinder sind unsere Zukunft

von Muttis Nähkästchen <https://muttis.wordpress.com/2015/03/13/interview-kinder-sind-unsere-zukunft/>

Wie wäre es eigentlich am besten – für unsere Kinder? In welcher Welt sollen sie einmal leben? Diese Fragen stellte Anne von top-elternblogs.de. Und Mutti plaudert aus dem Nähkästchen:

**Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Eine Zukunft in Frieden.

Eine Zukunft mit Würde.

Eine Zukunft mit Zufriedenheit.

**Wonach lohnt es sich zu streben?**

Es lohnt sich, den Moment zu erkennen und Freude zu leben.

Nicht immer mehr! mehr! MEHR! zu wollen, auch mal zufrieden sein können, zu erkennen, wie gut es uns in Wirklichkeit geht. Auch mal an andere denken, sich abends guten Gewissens in den Spiegel schauen können.

Das sind die Werte, die ich meinen Kindern mitgeben will.

Das sind wahre Werte, die meine Kinder – hoffentlich – erkennen werden.

**Was ist Glück?**

Glück ist Zufriedenheit, Freude.

Und zwar JETZT!

Man muss nicht immer nach Glück “streben” und es als etwas betrachten, dem man ständig hinterher jagen muss. Wenn ich dies und jenes erreiche, dann werde ich glücklich sein – quasi die Karotte vor der Nase, die ich ja doch nie erreiche. Forget it!

Besser, jetzt gleich entdecken, wofür man jetzt und hier dankbar sein und sich glücklich schätzen kann! Das versuche ich meinen Kindern vorzuleben. Ist Herausforderung genug ;-)

**In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

Bitte keine Ellbogen-Gesellschaft, keine Gesellschaft in der Oberflächlichkeit und eitle Nabelschau das höchste der Gefühle sind. Keine Gesellschaft, in der Selbstlob angeblich stinkt – und die trotzdem gespickt ist voll mit destruktivem Ego-Kram.

Gemeinsamkeit sollte einkehren, füreinander einstehen, auch teilen können. Nicht für alles eine unmittelbare Gegenleistung erwarten, sondern mehr Vertrauen auf das Prinzip “What goes around, comes around!”

Eine Gesellschaft, die Toleranz lebt – und nicht nur als Maske trägt. Auch mal über den Tellerrand schauen. Eine Gesellschaft, die sich nicht per Definition über andere Gesellschaften überlegen fühlt.

**Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

EIN Rat? Pfew … ich haben da ein paar im Köcher:

Fürchte dich nicht! Das Leben hat eine wunderbare Logik, die sich nur manchmal nicht auf den ersten Blick offenbart. Es gibt immer einen Weg, auch wenn die Situation manchmal ausweglos scheint. Denn: Wenn irgendwo ein Türchen zugeht, geht ein anderes auf!

Geh mindestens ein halbes Jahr ins Ausland! Kehre deiner eigenen Kultur für eine Zeit den Rücken – und du wirst ENORM viel über dich und für das Leben lernen. Wenn du selbst mal “fremd” und “Ausländer” warst, dann kannst du so manches besser verstehen als wenn du immer nur “im eigenen Saft schmorst”.

Und natürlich: *What goes around, comes around!*

Last but not least:

„Humor ist der Regenschirm der Weisen”

Erich Kästner (1899-1974)

# Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?

von Gordana <http://kroatien-mit-kindern.com/anderes-3/welche-zukunft-wuensche-ich-meinem-kind/>

Anne von [top-Elternblogs](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/http:/) ruft zur Blogparade auf mit der spannenden Frage: **Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Erst einmal natürlich die „Miss Undercover“ Antwort: Weltfrieden :-)

Aber Spaß beiseite, natürlich wünsche ich meiner Tochter, dass sie in einer friedlichen Welt aufwächst. Ich wünsche ihr dass sich etwas wie der 2. Weltkrieg nie wiederholt, aber ich glaube auch nicht, dass er das wird, denn ich glaube dass die Gefahren jetzt andere sind. Die Kriege sind andere, sie sind nicht mehr professionell geführt, sondern mitten unter uns Zivilisten wie 9/11 zeigt. Das macht mir Angst. Aber wenn ich an diese Angst denke dann hätte es meine Tochter nie geben dürfen.

Deswegen werde ich meine Wünsche für die Zukunft mehr auf den Mikrokosmos der unmittelbaren Welt meiner Tochter beschränken.

Es gibt etwas was ich ihr mehr als alles andere Wünsche und das sind wirklich **gute Freunde**!

Es mag kitschig klingen und abgedroschen, aber für mich bedeuten Freunde Wärme, Ankommen und Geborgen sein, egal wo ich bin.

Ich wünsche ihr, dass sie einen Beruf ergreift der sie erfüllt.

Ich wünsche ihr, dass sie ihre Entscheidungen nach besten Wissen und Gewissen trifft auch wenn sie damit mal gegen den Strom schwimmt. Ich wünsche ihr, dass sie die Kraft hat für sich und ihre Ideen Einzustehen, ihr eigenes „Ich“ zu haben, wie mein Vater so schön sagte.

Ich wünsche ihr dass sie begreift, dass materieller Besitz bindet und **Freiheit** ein hohes Gut ist. Ich denke, dass viel Besitz und davon noch mehr nicht unbedingt erstrebenswert sind, denn er ist doch endlich und kann abhanden kommen. Die Tatsache des “Verlierenkönnens” führt zu stetiger Angst und Sorge, und das ist kein wünschenswerter Zustand. Deswegen wünsche ich ihr viel von **innerer Ruhe und Ausgeglichenheit**. Ich wünsche ihr, dass sie ihre Mitte findet und behält. Sie wird Widrigkeiten im Leben begegnen, ich hasse diese schon jetzt, aber ich wünsche ihr und auch mir, dass sie eben gewappnet ist durch ihre innere Mitte.

Hört sich alles irgendwie krass esoterisch an. Bin etwas überrascht was ich da so schreibe. Aber es ist meine innerste Überzeugung dass sich die Dinge im Leben regeln wenn man in sich ruht, einfach die richtigen Dinge für sich tut ohne dabei Anderen auf die Füße zu treten.

Das wünsche ich ihr auch, dass sie ein **rücksichtsvoller Mensch** wird. Ich wünsche ihr vor allem eine Umgebung in der sie das sein kann und darf, d.h. nicht ausgenutzt oder ausgebeutet wird weil sie nicht mit Ellenbogen durch die Gegend läuft.

Ich wünsche ihr eine **Gesellschaft,** die **mütterfreundlicher** ist. Sollte sie Mutter werden wollen und sein, hoffe ich, dass es einfach fairer zugeht in der Berufswelt als jetzt.

Ich denke, dass man selbst viel für ein ausgefüllt glückliches Leben tun kann in dem man fair sich Selbst und Anderen gegenüber ist. Aber man braucht auch ein wenig Glück oder eben jenen glücklichen Zufall, der oft das i-Tüpfelchen im Leben ist, und genau dieses Quäntchen Glück wünsche ich ihr.

Ich wünsche ihr, dass sie begreift dass ihr Leben in ihrer Hand liegt mit allen Chancen.

# Blogparade "Kinder sind unsere Zukunft"

von Bine: <http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/#comment-1163>

Zur Zeit läuft auf Top Elternblogs eine schöne Blogparade. Anne möchte hierzu ein kleines Interview mit den Teilnehmern führen und hat einige Leitfragen gestellt.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut,

das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Antoine de Saint-Exupéry

Hier sind meine Antworten:

**1. Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Mein Kind soll in einer Welt aufwachsen, in der er sich angenommen und verstanden fühlt. In der Menschen einander helfen und achten, anstatt sich zu bekriegen. Wo Augen und Ohren nicht vor dem Leid Hilfsbedürftiger verschlossen werden und es die eigene Meinung äußern kann, ohne sich selbst oder anderen Schaden zuzufügen. Es soll in einer Welt leben, in welcher es (nach seiner Definition) glücklich ist.

**2. Wonach lohnt es sich zu streben?**

Nach Selbstverwirklichung und dem festen Glauben, seine Ziele in die Tat umsetzen zu können.

**3. Was ist Glück?**

Wenn man nur einen einzigen Menschen trifft, der einen aus vollem Herzen liebt und durchs Leben begleitet.

**4. Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind auf den Weg geben möchte?**

Lieber Mini,

glaube immer ganz fest an dich und deine Ziele. Du wirst Alles schaffen, was du dir vornimmst. Auch wenn du einmal scheiterst oder sich die Lebensumstände ändern, werden Mama und Papa immer für dich da sein. Es ist keine Schande zu fallen. Du wirst daran wachsen und neue schöne Dinge darin erkennen. Das Leben besteht nicht nur aus schwarz und weiß. Es ist bunt und vielfältig. Du musst lediglich die Augen öffnen. Dann wirst du seine Schönheit erkennen. Höre immer auf dein Herz. Es wird dir helfen, Gut und Schlecht zu unterscheiden. Und wenn es dir einmal nicht gelingt, sein Pochen zu vernehmen, sei gewiss mein Herz schlägt umso lauter für dich. Deine Mama!

Das war mein Beitrag zu Annes Blogparade. Bis bald,

Eure Bine

# Ein Brief von Mama

von Jessica: <https://schnullerchroniken.wordpress.com/2015/03/14/ein-brief-von-mama/>

… Heute habe ich einen Brief von Mama bekommen. Sie meinte, ich solle ihn in einer ruhigen Minute lesen und ihn aufbewahren, so lange es mir möglich ist:

“Hallo mein kleiner, wunderbarer Engel…

Du schläfst gerade und ich möchte die Zeit nutzen, um ein paar Worte auf Papier zu bringen, die dich, so hoffe ich, auf deiner Reise immer begleiten werden. Die dir Mut geben, wenn dir Mut fehlt, die dir Liebe schenken, wenn du dich lieblos fühlst und die dich durch die Zeit tragen, an guten und auch schlechten Tagen. Und glaube mir, mein Schatz, die wird es geben… Tage, an denen der Himmel grau scheint. Du wirst auf Hindernisse stoßen, die im ersten Moment unüberwindbar scheinen mögen. Ich möchte dir sagen, das sind sie nicht. Sei zuversichtlich, vertraue in deine Kraft und du wirst wachsen, wachsen an dir selbst.

Ich wünsche dir, dass du glücklich wirst. Strebe danach, denn du hast es verdient.

Ich wünsche dir, dass du die Liebe finden wirst und sie dich, doch sei dir UNSERER Liebe stets sicher. Egal was du tust und wer du einmal sein wirst: wir lieben dich.

Ich wünsche dir, dass du die Welt sehen wirst. Wie sie ist und wie sie sein kann. Kämpfe dafür!

Bewahre deine Träume, passe gut auf sie auf und verliere sie nicht aus den Augen. Am Ende sind unsere Träume unser Antrieb. Lass dich treiben…

Reise! Schaue dir die Welt an und werde dir dadurch bewusst, was “zu Hause” für dich bedeutet. Kehre heim mit all deinen Erfahrungen und Erinnerungen im Gepäck.

Genieße dein Leben! Ich durfte es dir schenken und werde dich begleiten, so lange du dies möchtest. Doch finde deinen eigenen Weg, einen, der dich strahlen lässt. Und habe keine Angst vor Gabelungen: stehe hinter deinen Entscheidungen und schaue nicht zurück…

Mache dir jeden Tag bewusst, dass du perfekt bist so wie du bist. Lass dich nicht verbiegen. Liebe dich selbst.

Tanze und singe, tobe und schreie, lache und weine. Finde Menschen, die an deiner Seite um deinetwillen sein wollen.

Ich habe dich von der ersten Sekunde an geliebt. Auch schon, als du noch ein kleiner Punkt auf dem Ultraschallbild warst. Ich bin unendlich dankbar, deine Mama sein zu dürfen. Dein Lachen, dein Geruch, deine ersten Versuche, mich zu umarmen rauben mir den Verstand und ich begreife, dank dir, was bedingungslose Liebe ist…

Du wirst langsam wach und ich habe dich schon vermisst. Keine Sekunde mag ich mehr ohne dich sein.

Da fallen mir die Worte eines sehr schönen Songs ein und mit diesen möchte ich meinen Brief auch beenden:

“And you can tell everybody this is your song

It may be quite simple, but now that it’s done

I hope you don’t mind, I hope you don’t mind that I put down in words

How wonderful life is while you’re in the world…”

Was ich Dir wünsche

Von „Glucke“ <http://gluckeundso.de/was-ich-dir-wuensche/>

Anne von Top-Elternblogs hat zur Blogparade gerufen. Ihr Thema, finde ich sehr wichtig und ich zermartere mir seit der Schwangerschaft den Kopf darüber.

“Kinder sind unsere Zukunft” diesen Satz, hat jeder schon mal gesagt oder? Dieses Thema ist auch in vielerlei Hinsicht sehr aktuell. Schauen wir uns das Durchschnittsalter der Republik an und die Geburtenrate, dann bekommt dieser Satz einen sehr ernsten Hintergrund. Aber ich möchte nicht politisch werden.

Anne’s Idee ist ein Interview mit uns selbst zu führen und das mache ich sehr gerne, denn ich spreche gerne mit mir und in mir sprechen ja auch Engelchen und Teufelchen sehr oft miteinander.

Liebe Glucke,

folgende Fragen habe ich an Dich:

**Welche Zukunft wünschst du deinem Kind?**

Ich habe es schon sehr oft gesagt. Das Wichtigste,für das Leben meines Kindes, ist die Gesundheit. Ohne einen gesunden Körper und einen gesunden Geist, legen sich unfreiwillig massenhaft Steine in den Weg. Diese wegzuräumen, nimmt unglaublich viel kostbare Zeit in Anspruch. Wir haben aber doch nur ein Leben. Die Zukunft meines Kindes soll aber auch glücklich, gewaltfrei, ohne Krieg und ohne Hass sein. Sie soll bunt, tolerant und ideenreich sein. Sie soll voller Träume und Wünsche sein.

**Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Es lohnt sich, nach Zufriedenheit und innerer Ausgeglichenheit zu streben. Ich denke, wir Menschen sind so oft unzufrieden, dass wir verlernen zufrieden zu sein. In unserer Natur liegt es, alles Negative zu bemächtigen die positiven, und noch so kleinen Dinge zu verdrängen. Das hat weitreichende Folgen für das große Ganze. Man stresst sich und sein Umfeld und wird zum Miesepeter. Man verliert die Balance. Ich merke es selber an mir, umso älter ich werde, umso mehr begreife ich das Leben. Umso mehr ich das Leben begreife umso ängstlicher werde ich. Dadurch verliere ich meine Gelassenheit. Ich arbeite daran entspannter zu sein, Dingen ihren Lauf zu lassen und ausgeglichen zu sein. Mein Geist, mein Körper und mein Umfeld dankt es mir, denn man gibt so etwas unbewusst weiter.

**Was ist Glück?**

Erst vor kurzem, stellte ich diese Frage bei einer Verlosung zum Welttag des Glückes.

Auch hier bedeutet Glück für mich, Gesundheit und Liebe zu finden, zu spüren und Sie festzuhalten. Wenn man so einiges durchgemacht hat, so wie auch ich, dann bekommen so kleine Dinge, eine ganz andere Bedeutung. Ich versuche “back to the roots” für mich zu definieren und allein, das zu können, bedeutet für mich auch Glück. Denn Glück ist auch, ein Buch lesen zu “können”, eine Reise erleben zu können.

**In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

Tja, leider kann man es sich nicht aussuchen und unsere Gesellschaft, also die deutsche, ist schon sehr “komplex und kompliziert”. Wir Deutschen sind oft sehr ernsthaft, nicht viele besitzen Humor, wir sind sehr Ich-bezogen, teilweise arrogant, oftmals hinterhältig und unehrlich, aber auch sehr fleißig und intelligent. Wir können viel und machen wenig. Ich stelle mir in meinen Träumen vor, dass wir in einem großen Land leben, in dem sich Menschen unterstützen ohne etwas dafür zu verlangen. Ein Land in dem Neid, Missgunst und Hass nicht existieren. Ein Land in dem Kinder ein Wunder und kein Übel sind, ein Land in dem Religionen nicht thematisiert werden. Gewalt und Kriege, egal auf welcher Ebene, gibt es nicht. Ein Land, in dem Menschen aufeinander Acht geben und niemand alleine sein muss.

Ich wünsche mir Weltfrieden!!!!

Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?

Ja den gibt es. Mein Lieber Prinz, sei immer so fröhlich, sei ehrlich und liebe das Leben und die Menschen. Mach das, was Dich weiterbringt und was du dir wünscht. Bedenke gut, was du sagst und tust. Sei glücklich und neugierig. Vergiss nie das Leuchten der Sonne und den Duft von Blumen. Verlerne nicht, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen. Du kannst alles erreichen, solange du zufrieden damit bist.

Ich wünsche dir ein Leben voller Liebe, Geborgenheit und Sonnenschein. Hör auf dein Herz.

Kinder sind unsere Zukunft. Die Vergangenheit können wir nicht ändern. Die Gegenwart dient dazu uns zu besseren Menschen zu machen, um die Zukunft für unsere Kinder zu ebnen. Mein Prinz hat mein Leben völlig verändert. Ich bin noch nicht der Mensch, der ich mal sein möchte aber ich habe noch etwas Zeit und die werde ich nutzen.

Was wünscht ihr euch für eure Kinder oder gar eure Zukunft?

Eure Glucke

# Kinder sind unsere Zukunft - eine Blogparade

von limalisoy

<https://limalisoy.wordpress.com/2015/04/28/kinder-sind-unsere-zukunft-eine-blogparade/>

Dass Kinder unsere Zukunft sind, ist wahrlich in vieler Hinsicht begründet. Denn wenn es keine Kinder mehr geben würde, werden wir irgendwann die Letzten sein, die als Menschen unseren Planeten bewohnen. Vielmehr steckt in dieser These eine Aufgabe. Eine, die uns bewusst darüber nachdenken lässt, wie wir selbst zu unseren Kinder stehen. Anne vom Blog <top-elternblogs.de> hat deswegen zu einer besonderen Blogparade eingeladen, in der es u.a. um Wertschätzung, gute Wünsche oder um eine simple Stellungnahme zu spannenden Fragen und Gedanken geht. Folgende Fragen hat sie sich dazu überlegt:

\* Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?

\* Wonach lohnt es sich, zu streben?

\* Was ist Glück?

\* In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?

\* Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?

Ich mag solche Blogparaden, weil sie mir einen Anlass geben, mich mal schriftlich mit den Dingen zu beschäftigen, die mir ohnehin allzu oft im Kopf rumgeistern und ich mir schon liebevolle Gespräche mit meinen erwachsenen Kindern in der Zukunft ausmale. Vielleicht dann, wenn sie selbst einmal Mütter sind oder so… Da ich darauf jedoch noch sehr viele Jahre warten muss und meine Kinder mit 8 und 3,5 Jahren noch zu klein sind, um meine Gedanken zu verstehen, halte ich sie heute mal fest. Für mich, für dich, für jetzt für immer und vor allen Dingen für meine KINDER <3 !

Meine lieben Mulle-Kinder,

ich sage euch sehr oft, wie lieb ich euch habe oder wie stolz ich auf euch bin. Aussagen, die ihr schon seit jungen Jahren verstehen könnt. Was ich euch noch nicht sagen kann, sind viele Gedanken, die mir durch den Kopf gehen, wenn ich euch beobachte.

Seitdem ich euch in meinem Bauch heranwachsen fühlte, sind wir in Kontakt gewesen. Sei es, wenn ich die Spieluhr aufgezogen und auf den Bauch gelegt habe oder als eure Tritte gegen meine aufgelegte Hand gerichtet waren. Meine Liebe zu euch war vom ersten Moment an groß und wächst auch heute mit jedem Tag mehr. Es ist eine große Freude, mit euch besondere Momente erleben zu dürfen: Das erste zielgerichtete Lächeln, die ersten motorischen Fortschritte, das erste Wort oder andere Ereignisse. Ihr habt es immer wieder geschafft, mich zum Staunen zu bringen, ein Lächeln auf mein Gesicht zu zaubern oder mich vor Rührung zum Weinen zu bringen. Mit euch zu lachen, mich über eure kunstvollen Basteleien oder gemalten Bilder zu freuen, mit euch die Welt entdecken oder einen blauen Fleck zu beweinen – für alles gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die ich um keinen Preis missen möchte. Schon jetzt freue ich mich auf das, was die Zukunft für Meilensteine in eurem Leben bereithält. Egal was wird, ich werde da sein, um euch zu begleiten!

Euch aufwachsen zu sehen, ist mein Glück. Ich bin dankbar, dass ich es erleben darf :-) Es ist ein Segen, dass ihr gesund seid und ich nur kleine Blessuren pflegen muss und hoffe, dass das Schicksal es weiterhin gut mit uns meint. Jeder Tag ist lohnenswert und hält eine Überraschung bereit: Heute war es das Flötenstück, das nach zahlreichem Üben endlich fehlerfrei gelungen ist. Und nächste Woche ist es vielleicht das alleinige Fahrradfahren. Wer weiß das schon? Ihr zwei seid besonders: jede auf seine Art. Für die Zukunft wünsche ich euch, dass ihr diese Art beibehaltet. Seid ehrlich zu euch selbst und versucht herauszufinden, was euch antreibt. Sucht nach dem, was ihr euch wünscht und findet dabei euren eigenen Weg. Geht vielleicht mal den gleichen Weg wie andere – vielleicht ist der nicht schlecht. Habt aber auch den Mut, etwas zu riskieren und Wege zu beschreiten, die vielleicht kurvig und nicht geradlinig sind. Abzweigungen können manchmal hilfreich sein!

Ich habe euch ein stückweit begleitet, euch manchmal sogar vor dem Fallen bewahrt, aber irgendwann wird es an der Zeit sein, auch mal im Stolpern voranzukommen. Dadurch werdet ihr Erfahrungen sammeln, die für die Zukunft von unschätzbarem Wert sind.

Mullemaus, erinnerst du dich noch an die Hecke? Damals habe ich dir immerzu gesagt, dass du bremsen musst und dich im letzten Moment abgefangen. Doch dann habe ich mal nicht reagiert und dich mit dem Fahrrad gegen die Hecke fahren lassen. Das tat weh und es gab Tränen, aber du hast das Bremsen seitdem nicht mehr vergessen. Ich bin mir sicher, dass du gerade lächeln musst, wenn du diese Zeilen liest und würde zu gern wissen, wie alt du dabei bist. Aber in die Zukunft sehen kann ich ja nicht und ehrlich gesagt, möchte ich das auch nicht. Wie langweilig wäre das Leben, wenn man die Herausforderungen, die es zu bestehen gilt, schon vorab wüsste? Deswegen habe ich einen Wunsch: Ich wünsche mir für euch (und auch ein wenig für mich), dass wir kein Elend erleben müssen, dass wir in keinen Krieg verwickelt werden, kein untragbares Leid erfahren, gute Wegbegleiter an unserer Seite haben und wir immer einen Grund zum Glücklichsten finden. Wenn uns all´ das gelingt, kann das Leben doch nicht schöner sein!

Danke, dass es euch gibt, ihr Teil meines Lebens seid und ich euch an jedem Tag lieben darf

# blogparade: kinder sind unsere zukunft

von Mara <http://erdbeerlila.blogspot.de/2015/05/blogparade-kinder-sind-unsere-zukunft.html>

hey,  
  
na, gemerkt? ich bin richtig **aktiv** hier in letzter zeit.  
das liegt daran, dass es mir im moment recht gut geht und ich weniger probleme damit habe, die ganzen **ungeheuer** lauten gedanken in meinem kopf zu **sortieren** und **pink** anzumalen ;-)  
  
und wenn ich schonmal so **positiv** unterwegs bin, hab ich mir gedacht, ich mache bei meiner ersten **blogparade** mit. denn das thema zu selbiger ist schon irgendwie schwierig und will gut überlegt sein.  
anne von [**top-elternblogs**](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/)*(klick mich)* hat zum **interview** geladen, mit folgenden fragen:

* welche **zukunft** wünsche ich meinem kind?
* wonach lohnt es sich, zu **streben**?
* was ist **glück**?
* in welcher **gesellschaft** soll mein kind einmal leben?
* gibt es einen **rat**, den ich meinem kind mit auf den weg geben möchte?

*welche* ***zukunft*** *wünsche ich meinem kind?*  
  
eine **glückliche** und **freie** zukunft.   
ich wünsche meinem krümelbaby **mutig** und **frei** in die zukunft blicken und gehen zu können. sie soll die **kraft** haben, rückschläge durchzustehen und immer weiter **neues** erleben zu wollen.   
und ich wünsche ihr eine zukunft in der sie sich nie für ihre **herkunft**, ihren **charakter**, ihr **aussehen**, ihre art zu **denken** oder ihre **meinung** schämen muss. sie soll **stolz** sein dürfen auf **genau** das, was sie ist.   
und **niemand** soll sie hindern dürfen an der erfüllung ihrer wünsche und träume, egal, wie die dann aussehen mögen. denn **jeder** hat das **recht** zu sein, wer und wie er will!!  
ich wünsche ihr viele **wege**, die sich ihr öffnen und ein gutes **händchen** bei der wahl des für sie **erfüllendsten**.  
ich würd ihr gern auch ein sorgloses leben in sachen **finanzen** wünschen, aber vielleicht wäre es klüger, wenn sie lernen würde, **zufrieden** leben zu können, möglichst **unabhängig** von materiellen dingen. ein bisschen **utopisch** wohl heutzutage. aber wünschen kann man ja ^^ *wonach lohnt es sich, zu* ***streben****?*  
  
nach dem eigenen, persönlichen **glück**. *was ist* ***glück****?*  
  
glück ist für jeden **anders**. für mich ist glück **schwierig**, denn ich finde in jeder suppe mindestens ein **haar**. vielleicht wäre es glück für mich, wenn ich das **nicht** mehr täte ;-)   
aber es gibt dann doch einige, wenige **reine**, wirklich und **ehrliche** glückliche momente für mich: wenn ich ins gesicht meines **lachenden** babys schaue. ihre erste bewusste **umarmung**, wenn sie sich müde an mich lehnt und **friedlich** einschläft, ihre art mir zu zeigen, dass sie mich **braucht**. aus **tiefstem** herzen, ohne **hintergedanken**, ohne **berechnung**.   
glück ist **familie**. *in welcher* ***gesellschaft*** *soll mein kind einmal leben?*  
  
das thema ist bei uns grade relativ **aktuell**. die mutter meines mannes ist **inderin**. und das ein oder andere mal schon hat mein **mann** mir erzählt, dass er seine (in meinen augen **wunderhübsche**) hautfarbe als kind **gehasst** hat, und das **erschreckt** mich sehr!  
ich wünsche mir, dass die gesellschaft meinem kind später **nieNIEmals** das gefühl gibt, sie müsse irgendetwas an sich hassen. denn **helena anjuli** ist und wird **perfekt** sein, genau wie sie ist.  
des weiteren wünsche ich ihr eine gesellschaft, die **mitleid** kennt. die **hilfsbereitschaft** den schwächeren gegenüber als **selbstverständlich** erachtet und sich nicht vorrangig darum sorgt, in irgendeiner art und weise selbst **vernachlässigt** zu werden, wenn man anderen mitmenschen **zugeständnisse** macht. *gibt es einen* ***rat****, den ich meinem kind mit auf den weg geben möchte?*  
  
oh, so viele.   
ich sammel mal ein paar:  
liebe **dich**, wie du bist!   
**toleriere** auch andere, so wie sie sind, denn sie sind **gut** so!  
sei **offen**, **hilfsbereit** und **fröhlich**! (du hast so ein hübsches lächeln!)  
sei **mutig**!! mancher **weg** wird vielleicht nicht der richtige sein. aber jeder **fehler** wird dir den weg in die richtige **richtung** näher bringen. und manchmal führen auch **umwege** zum **ziel**! mut ist soso **wichtig** in dieser **schnellen**, manchmal **intoleranten**, **harten** und **lauten** welt...  
lass dich niemals von **rückschlägen** entmutigen.   
finde das glück auch in den **kleinen** dingen.   
**verlass** dich auf mich und deinen papa. bitte vergiss **nie**, dass wir immer **hinter** dir stehen werden. auch wenn wir deine entscheidungen vielleicht nicht immer nachvollziehen können werden. aber wir sind **da**, sind dein zu hause. **IMMER**.  
und zu guter letzt: vergiss **nie**, wie sehr ich dich **liebe**. und gib diese liebe **weiter**. die welt, in die du geboren wurdest, hat es bitter **nötig**....  
  
ich bin mir natürlich absolut **bewusst**, dass diese antworten **extrem** geprägt sind durch meine eigenen **erfahrungen**. aber das ist nicht schlimm. denn genau diese erfahrungen werden meine **entscheidungen** in krümelchens erziehung **lenken**, diese erfahrungen werden die **werte** prägen, die ich ihr vermitteln werde.  
sie ist noch so **jung** und ihre zukunft ist so **unvorhersehbar**, ich freu mich auf ein familienabenteuer mit **happy** **end** ;-)  
  
hach. nun fühl ich mich **gut** und '**leergeschrieben**'. in fünf minuten fallen mir sicher noch **tausend** dinge mehr dazu ein, aber ich denke, das thema zukunft ist so ein **weites** feld, da kann man ganze **bücher** füllen. aber ich wills ja mal nicht übertrieben ^^ meine **grundgedanken** werden wohl deutlich geworden sein.   
und, hast du lust, auch bei der **blogparade** mitzumachen?  
na dann, **los**!!

# Mamas Welt - Blogparade: Kinder sind unsere Zukunft

Von Mudder (Gastautorin auf: <http://vadders-blog.de/mamas-welt-blogparade-kinder-sind-unsere-zukunft>)

**1. Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Ich wünsche meinen Kindern, dass sie zufrieden sind mit sich und der Welt, dass sie im Einklang mit der Natur leben, dass sie keine Kriege, Hungersnöte und Naturkatastrophen erleben müssen. Ich wünsche meinen Kindern, dass sie in ihrem Leben auf Menschen treffen, die ihnen zu guten Freunden werden, mit denen sie durch dick und dünn gehen, **Freunde** die sich Helfen in der Not und mit denen sie auch einfach mal nur "ins Feuer starren" können. Das Gefühl abends ins Bett zu gehen und zu denken, ich hatte einen schönen Tag mit meiner Familie, da gibt es Eltern die mich lieben und auch Großeltern die mich umsorgen, auf die ich mich verlassen kann, das wünsche ich meinen Kindern auch. Zu wissen, dass sie **nie alleine** sind, dass ihre Eltern immer so gut es geht auf sie aufpassen und für sie da sind. Meine Kinder sollen am Ende ihres Lebens sagen können, ich hatte ein **erfülltes Leben voller Liebe** im Kreise meiner Familie, eine Mutter die mich immer liebte, ich hatte einen Beruf der mir Freude bereitet hat, ich habe was gesehen von der Welt, hatte gute Freunde und habe Orte kennengelernt, an denen ich mich wohlfühlen konnte. Meine Kinder sollen auch als Erwachsene nie vergessen, wo sie herkommen, nicht überheblich werden und stets bereit sein, Hilfe und Engagement zu zeigen für diejenigen, die es brauchen.

**2. Wonach lohnt es sich zu streben?**

Es lohnt sich zu streben nach dem inneren Frieden! Zu wissen, wo seine Stärken und Schwächen liegen, diese anzunehmen, so wie man ist, nicht zu streng mit sich selber zu sein und sagen zu können, ich bin ein toller Mensch so wie ich bin, auch wenn ich nicht perfekt bin, und so zufrieden zu sein mit sich selbst und der Welt, dafür lohnt es sich zu streben.

**3. Was ist Glück?**

Zu wissen, dass man geliebt wird und nicht alleine ist! Eine Familie als seelische Stütze, Gesundheit und auch die Dankbarkeit darüber, in einem Land geboren worden zu sein, in dem (noch) Frieden herrscht, ohne Terror, Atomwaffen und Armut.

**4. In welcher Gesellschaft sollen meine Kinder einmal leben?**

Meine Kinder sollen in der Gesellschaft leben, in der sie sich wohl und zuhause fühlen. Und auch wenn das nicht die Gesellschaft ist, die ich mir für sie vorstelle, ist es doch am wichtigsten, dass sie so leben, wie sie es sich wünschen. Klar könnte ich nun sagen, das schönste wäre, wenn meine Kinder heiraten, eine Familie gründen und in der Stadt in der auch wir leben, wohnen werden. Aber das werde ich nicht tun. Das liegt ganz in ihrer Hand. Was ich aber wohl sagen kann, ist, dass ich mir für sie eine Gesellschaft wünsche, die in Frieden und Rücksichtnahme aufeinander zusammenlebt. Eine Gesellschaft, die anfängt, den Planeten auf dem sie zu Gast ist, zu achten und zu pflegen, die Toleranz zeigt gegen Minderheiten und offen ist für andere Religionen.

**5. Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

Lebe nach Kants kategorischem Imperativ, handele nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.

**Erster Juni: Welttag des Kindes – „Kinder sind unsere Zukunft“**

**von Daniela:** [**http://www.welovefamily.at/1-juni-welttag-des-kindes/**](http://www.welovefamily.at/1-juni-welttag-des-kindes/)

Den Welttag des Kindes haben wir zum Anlass genommen, bei unserer ersten [**Blogparade**](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) unter dem Motto „*Kinder sind unsere Zukunft*“ mitzumachen. Unsere Redakteurin Daniela hat folgende Fragen beantwortet:

* **Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Ich wünsche meinen Kindern eine **freie** Zukunft, in der sie **selbstbestimmt** handeln dürfen. Sie sollen ein glückliches Leben haben, das sie erfüllt, das sie inspiriert und ausfüllt. Ich wünsche mir für meine Kinder eine offene, tolerante Gesellschaft mit vielen Bekanntschaften und Freunden, die sie begleiten. Wenn sie einmal hinfallen, dann sollen sie voll Selbstvertrauen in sich wieder aufstehen und nie den Glauben an ihre Fähigkeit, an ihre Person, an ihre Stärken verlieren.

* **Wonach lohnt es sich, zu streben**?

Nach Zufriedenheit mit unserem Wohlstand und unseren Möglichkeiten, nach inneren Frieden und Balance. Und nach Selbstvertrauen. Eine gute Mischung aus Verantwortung, Freiraum und Entfaltungsmöglichkeit. Es lohnt sich nach guten Freundschaften zu streben und den Kontakt mit seinen Wurzeln nicht zu verlieren.

* **Was ist Glück?**

Für mich ist Glück, wenn ich morgens neben meinen Kindern aufwache, sie sehe und mir denke: Wow. Es ist für mich Glück, dass ich immer freien Zugang zur Bildung habe, dass ich eine wundervolle Familie habe, dass ich drei Mal täglich essen kann. Für mich ist es Glück, in welchem Bett ich aufgewacht bin. Es erfüllt mich mit Glück einen Partner gefunden zu haben, der mich begleitet, mich ergänzt, mich aber nicht einengt. Und es macht mich glücklich, dass ich täglich an meinen Kindern wachsen darf.

* **In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

In einer offenen, toleranten Gesellschaft, ohne Rassismus, Diskriminierung, Verachtung und Hass.

* **Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

Seid immer fröhlich, habt Vertrauen in euch und lernt von euren Fehlern. Eure Eltern sind immer für euch da.

# Kinder sind unsere Zukunft – eine Blogparade

Von Heike <https://emmaundlukas.wordpress.com/2015/05/22/kinder-sind-unsere-zukunft-blogparade/>

Hallo ihr Lieben,

Anne von Top- Elternblogs hat zu einer Blogparade oder vielmehr zu einem Interview aufgerufen. Es geht um unsere Vorstellung der Zukunft unserer Kinder. [Hier](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) könnt ihr alles dazu nachlesen.

Ich finde das ein tolles Thema und habe mir dazu meine Gedanken gemacht.

**Welche Zukunft wünsche ich meinen Kindern?**

Ich wünsche ihnen eine **Zukunft in Frieden**, das finde ich das Allerwichtigste. Sie sollen immer das Recht haben, ihre Meinung frei zu äußern und sich so zu entwickeln wie sie es möchten. Und natürlich wünsche ich ihnen, dass sie glücklich sind.

**Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Grundsätzlich nach allem, was uns weiterbringt. Wenn eins meiner Kinder Fußballprofi werden möchte, dann soll und darf er alles tun, um das zu erreichen, auch wenn das harte Arbeit ist. Doch es sollte auf keinen Fall nach Dingen streben nur weil ein anderes Kind das so macht. Ich möchte meinen Kindern beibringen, dass sie eigene Wege finden und fest hinter dem stehen, was sie erreichen wollen.

**Was ist Glück?**

Wahrscheinlich definieren meine Kinder Glück ganz anders als ich. Momentan bedeutet ein Besuch im Zoo Glück oder die Tüte Gummibärchen. Für mich ist Glück, den einen Menschen zu finden, bei dem man sofort das Gefühl hat, dass einfach alles passt. Dass man lieben kann und selbst geliebt wird- Bedingungslos. das wünsche ich meinen Kindern.

**In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

Eine Gesellschaft ohne Vorurteile, in der andere Religionen, Kulturen oder Ansichten geachtet werden. Eine Gesellschaft, in der Menschen wieder aufeinander zugehen und sich helfen. Und eine Gesellschaft, in der die Politik so weit ist, dass meine Kinder im Berufsleben gleichberechtigt sind und sie keine finanziellen Sorgen im Rentenalter haben müssen.

**Gibt es einen Rat, den ich meinen Kindern mit auf den Weg geben möchte?**

Ich würde ihnen gern ganz viele Ratschläge aus meinen Erfahrungen heraus mitgeben, doch ich weiß auch, dass sie selbst ihre Erfahrungen machen müssen. Und ich erinnere mich, dass ich so manche Ratschläge meiner Eltern gar nicht hören wollte. Ich möchte meine Kinder gern selbstständig entdecken lassen, obwohl ich mir gut vorstellen kann, dass das gerade in der Pupertät schwierig werden kann. Doch ich hoffe, dass ich meinen Kindern einiges gut vorleben kann und sie nicht irgendwann mal mit dem Vorhaben ausziehen, dass sie bei ihren Kindern alles anders machen wollen.

Doch einen Satz möchte ich ihnen gern mit auf den Weg geben: Was du nicht möchtest, dass man es mit dir tut, das tue auch du niemandem an.

Das war meine Meinung  dazu und ich danke Anne für dieses Interview, es hat viel Spaß gemacht über dieses Thema nachzudenken. Wenn ihr Lust habt, dann seid doch auch dabei.

Bis bald, eure Heike

# Kinder sind unsere Zukunft

von Saskia: <https://essentialunfairness.wordpress.com/2015/05/22/blogparade-kinder-sind-unsere-zukunft/>

Die Blogparade gestaltet sich als Interview, für das Anne fünf Fragen überlegt hat, die ich hier gerne beantworten möchte. Da die Singular-Formulierung der ersten Frage für uns natürlich nicht mehr so ganz passend ist, habe ich sie umgeändert.

Ich habe mir vorher natürlich Gedanken gemacht und festgestellt, dass sich die Wünsche mit der Zeit verändern. Sie werden spezifischer, je näher man einer gedachten Zukunft kommt.

Hätte ich diese Fragen kurz nach Nummer 1s Geburt beantwortet, wären sie sicher ganz anders (romantischer) ausgefallen, als nach bald 13 Jahren des Mutterseins. Ich beantworte die Fragen hier für alle vier Essential-Kinder:

* **Welche Zukunft wünsche ich meinen Kindern?**

Ich wünsche ihnen eine Zukunft, in der sie alle **Kraft, Energie und Lebensfreude** besitzen, die sie brauchen. Das Leben muss nicht ohne Hindernisse sein – sie sollen Stärke, Intelligenz und Humor vereinen, um die Schwierigkeiten zu überwinden. Zudem wissen sie, dass sie immer eine Familie haben, die sie unterstützt.

Ich wünsche ihnen Freude am Prozess des “Life long Learning”, ausreichend inneren Abstand zu den Dingen und die Möglichkeit, Wichtiges von Unwichtigem so früh wie möglich unterscheiden zu können.

Klar wünsche ich ihnen prinzipiell auch eine tolle Ausbildung, Geld wie Heu und eine Menge guter Freunde. Im Grunde wünsche ich ihnen aber ein **Leben, das sie glücklich** macht. Nicht mehr und nicht weniger.

* **Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Nach Glück.

Nichts im Leben hat so viel Bestand wie das Glück.

* **Was ist Glück?**

Liebe ist Glück, Dankbarkeit ist Glück. Glücklich zu sein ist das höchste Gut. Hierbei geht es nicht um temporären Spaß, Konsum oder Ähnliches. Sondern um das tiefe Begreifen der Dinge.

Man kann und muss nicht pausenlos vor Freude tanzen. Aber begreifen, dass das Leben ein Geschenk ist – das ist der Grundstein des Glücks. Und Selbsterkenntnis. So lange man sich selbst (allzu viel) belügt und sich Dinge, eigene Charaktereigenschaften und Erlebnisse zurechtredet, wird man kein beständiges Glück finden.

Das sagt jetzt nicht der Dalai Lama oder so. Dat sach ich.

* **In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

Die Frage finde ich schwierig – ich weiß ja nicht, wohin es sie verschlagen wird. Alle Gesellschaften sind verschieden – sie könnte ja auch im Ausland leben und ganz andere soziale sowie kulturelle Strömungen dort vorfinden.

Klar würde ich mir wünschen, die ganze Welt würde endlich ihren von den Esoterikern seit Jahrzehnten angekündigten Entwicklungssprung machen und voller Liebe und Toleranz sein. Aber ich glaube, das wird nicht passiert sein, bis unsere Kinder erwachsen sind.

Doch durch meine Erziehung kann ich einen Teil dazu beitragen, mitfühlende und geistig reife Menschen heranwachsen zu lassen, die für sich und andere bereichernd sind, statt für (noch mehr) Unmut auf der Welt zu sorgen.

Gestern noch dachte ich irgendwie an diesen Brauch der (immer noch manchmal ausartenden) Äquatortaufe und ertappte mich dabei, zu denken:

“Mensch, da könnte man statt andere mit Fässern aus Müll und schimmeligen Fischen zu übergießen ihnen doch auch ‘ne Blumenkette flechten. Oder ‘nen Äquatorkuchen backen. Aber nein, der Mensch muss ja unbedingt fies sein. Fies sein ist ja so witzig.”

So in diese Richtung gehen meine Gedanken.

Mehr Bösartigkeit, Ausgrenzung und Hektik braucht die Welt nicht – eher lieber weniger. Und ebenso, wie die Mütter die Männer von morgen heranziehen und bitte nicht zu Machos machen sollen (der alte Spruch, Ihr wisst schon), können wir Eltern einen Einfluss darauf nehmen, wie die Gesellschaft sich entwickelt.

* **Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

So etwas wie “Das Leben ist kurz, iss den Nachtisch zuerst”?

**Ich habe so einen Klassiker von der Ururoma der Kinder:**

“Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen” (Quasi die Jahrhundert-alte Durchbrechungs-Taktik für Prokrastinierende :D)

**Und selbst ich würde sagen:**

“Egal wie kitschig es klingt: Höre auf Dein Herz. Nur Du weißt, was Dir gut tut.”

“Zwinge dich nur zu den wirklich notwendigen Dingen – bei allen anderen wäge sorgfältig ab.”

“Deine Familie ist dein Zuhause, egal wo du bist. Hier kannst du ganz du selbst sein und wirst immer geliebt, auch wenn du gerade etwas total verbockt hast. Komm nach Hause und erwarte neben einem Heißgetränk Verständnis und eine dicke Umarmung.”

“Die meisten schlimmen Dinge sehen zwei Tage später nur noch halb so schlimm aus. Spätestens zwei Monate später. Oder zwei Jahre. Je nachdem, wie schlimm sie sind. Aber nichts Schlimmes bleibt ewig.”

“Solltest du einmal Kinder haben: Begleite sie nur auf ihrem Weg aber zerre nicht an ihnen, putze wenn nötig, lache viel mit ihnen, entschuldige dich wenn nötig, belüge sie nicht, höre ihnen zu und bringe ihnen um Himmels Willen bei, Dich ausreden zu lassen\*.”

\*und wenn Du das geschafft hast, dann erkläre wie!

# Was ich meiner Tochter wünsche…

von Insider Dad Andreas <http://ideas4parents.com/was-ich-meiner-tochter-wuensche/>

Angeregt durch die Blogparade [“Kinder sind unsere Zukunft”](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) habe ich mir ein paar Gedanken über die dort aufgeworfenen, und wie ich finde, sehr spannenden Fragen gemacht:

1. Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?
2. Wonach lohnt es sich, zu streben?
3. Was ist Glück?
4. In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?
5. Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?

Obwohl mich jede dieser Fragen zu einem ganz eigenen Blog animieren könnte (wenn mir jemand die Zeit schenkt), versuche ich mich hier im Sinne der Blogparade kurz zu fassen ;-)  
Nur eines vorweg: ich habe mir zu träumen erlaubt! Ich beantworte die Fragen so, wie ich mir ihre Zukunft ehrlich wünschen würde – unabhängig von der jeweiligen, kurzfristigen Realisierbarkeit…

1. **Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**  
   Als erstes fiel mir zu dieser Frage ein: eine *friedliche* Zukunft! – Vielleicht deshalb, weil mich diese, unsere Zukunft in letzter Zeit zunehmend beunruhigt. Sei es durch die jüngsten Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Ukraine. Sei es auf Grund der zunehmenden Spannungen zwischen Arm und Reich. Oder gar aus Angst vor einem nicht ganz undenkbaren Zusammenbruch des globalen Wirtschaftssystems mit unvorhersehbaren Folgen. Ich empfinde daher den Frieden, den wir in unserem Land schon so lange genießen dürfen, nicht als selbstverständlich.  
   Als ich weiter nachdachte, schossen mir allerlei ökologische Schreckensszenarien in den Kopf. Deswegen möchte ich hinzufügen: *im Einklang mit der Natur und ihren Ressourcen*.  
   Nur muss ich zugestehen, dass ich ihr das zwar aus vollem Herzen Wünsche, aber leider nicht allzu großer Hoffnung bin…  
   Was mich schnell wieder auf die privatere Ebene zurücktrieb: eine *persönlich erfüllende* Zukunft wünsche ich ihr!
2. **Wonach lohnt es sich, zu streben?**  
   Das mag sich jetzt etwas esoterisch anhören, aber ich glaube tatsächlich, dass unsere Entfernung von uns selbst genau dieselbe ist, die uns auch von unseren Mitmenschen trennt. Ich halte es daher für erstrebenswert, im wirklichen, authentischen Miteinander gleichzeitig einander und sich selbst näher zu kommen. Es ist erstrebenswert, sich selbst zu achten und sich selbst zu spüren, genauso wie wir versuchen sollten, so achtsam wie nur möglich mit unseren Mitmenschen umzugehen und unsere Empathie weiterzuentwickeln. Ich glaube außerdem, dass beides nur in Kombination funktionieren kann, beides zugleich, ich und du…
3. **Was ist Glück?**  
   Bei einer so einfachen Frage fasse ich mich besonders kurz ;-)  
   Glück = Die Kombination aus erstens, einem erfüllenden Leben im Sinne von Punkt 2 und zweitens, der **Abwesenheit von zu argen materiellen, gesundheitlichen und psychischen Missständen**.
4. **In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**  
   Oh, in einer bunten, in einer offenen und in einer **ökologisch nachhaltigen Gesellschaft**, die nicht zuletzt auch eine solidarische Gemeinschaft ist. In einer Gesellschaft, in der sich die Menschen auf die Gemeinsamkeiten zwischen ihnen besinnen und lernen, alle Unterschiede als gegenseitige Bereicherung wahrzunehmen!  
   Alle konkrete Ausgestaltung käme aus einer solchen Grundhaltung – und ohne diese Grundhaltung bedeuten alle Formen nichts und bleiben leere Hülsen…
5. **Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**  
   Einen Rat vielleicht nicht, aber eine Bitte:  
   Es wird immer wieder auch arge Verletzungen und Enttäuschungen geben in deinem Leben. Versuche, so gut es geht, dich dadurch nicht zu verhärten und für wirkliche Nähe zu deinen Mitmenschen und zu dir selbst offen und bereit zu bleiben!

# Kinder sind unsere Zukunft #Blogparade

von Ostseemama <https://zwergundmeer.wordpress.com/2015/05/25/kinder-sind-unsere-zukunft-blogparade/>

Anlehnend an den internationalen Kindertag am 1. Juni ( ich weiß, kennt nicht jeder, aber das ändert sich irgendwann)

Ich finde es ein gutes Thema, sich dazu auch mal Gedanken zu machen. Immerhin möchte man doch für sein/e Kind/er nur das Beste. Doch was beinhaltet das eigentlich?

Dazu möchte ich nun ein wenig was schreiben.  Es ist wie ein kleines Interview mit mir selber. Ein paar Fragen, die ich nun beantworten möchte.

Noch ist der Zwerg klein, die Antworten entsprechen also unser jetzigen Situation und können sich im Laufe der Zeit ändern. Was wohl klar ist :) Aber das Grundgerüst dabei wird bleiben und man baut am Ende nur mehr darauf auf.

***Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?***

Man kann nie wissen, was die Zukunft für einen  Parat hält. Und schaut man sich so in der Welt um, dann muss man schon ein wenig Angst bekommen. Um seine Kinder und was das so alles mit sich bringt.

Was ich dem Zwerg wünsche, ist eine Zukunft in der er er selber sein darf. Ohne sich verstellen zu müssen, um in die Gesellschaft zu passen. Leider gibt es noch zu viele Dinge, die man lieber nicht sehen möchte. Warum? Weil man Manches nicht wahrhaben möchte, weil es nicht ins Raster passt, in keine Statistik? Ich weiß es nicht. Doch möchte ich, dass mein Kind seinen Weg gehen kann, so wie er es möchte. Seine Träume sollen sich irgendwann für ihn erfüllen können.

Klar, ich würde ihm eine Zukunft in Frieden wünschen, doch das ist absoluter Irrglaube. Wird es wohl nie geben. Wichtig ist, das man Akzeptiert und wenn jemand anders ist, dann soll er doch anders sein dürfen. Ohne Wertung und Vorurteile.

Ich wünsche ihm eine Zukunft, die ihn glücklich macht. Noch ist für ihn alles Rosa-Rot, wattebauschig. Alles beschützt unter meiner Obhut. Mein Versuch als Mama ist, ihm den Raum zu geben, sich **entfalten** zu können. Gerade in Hinsicht auf die Hochsensibilität, dort wünsche ich ihm, das er einen guten Weg findet, das in seinem Leben einbauen zu können.

***Wonach lohnt es sich, zu streben?***

Eine gute Frage. Eine wirkliche Antwort habe ich darauf gar nicht. Es lohnt sich aber wohl, sich immer selber treu zu bleiben. Denn nur dann kann man etwas erreichen und wird glücklich werden. Was bringt es einem, wenn man sich verbiegen muss, um anderen zu gefallen, aber dabei sich selber verliert? Nichts.

So ist das wohl ein Punkt, nach dem man streben kann. Und gerade in Bezug auf Kinder, ein sehr wichtiger. Denn gerade diese kleinen Wesen müssen sich viel zu früh in die Gesellschaft integrieren. Egal ob sie es wollen oder nicht. Viel zu früh müssen sie sich an viele Regeln halten und fallen sie aus dem Raster bekommen sie eine Stempel aufgedrückt und werden ihn wahrscheinlich nie mehr los.

***Was ist Glück?***

Glück ist soviel. Von einem schönen Sonnenaufgang, zu einem Schmetterling den man sieht, bis hin zu einem Kuss des Kindes oder der Liebe. Woran macht man Glück fest? Wie definiert man Glück?

Noch ist Glück für den Zwerg, wenn er seine TV-Serien sehen darf, was Süßes bekommt, mal ein Spielzeug. Oder auch einfach mal Zeit mit mir verbringen kann, mit der Oma.

Ich finde, Glück kann wirklich so vieles sein und jeder sieht darin etwas anderes. Ich sehe mein Glück, derzeit, im Kind und im Mann. Das kann sich aber jederzeit ändern.

Der Zwerg sieht sein Glück darin (behaupte ich nun mal, da er sich dazu noch nicht wirklich geäußert hat) einfach Kind sein zu dürfen und sein Leben genießen zu können. Das kann sich aber auch jederzeit ändern und er sieht andere Dinge als Glück an.

***In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?***

In einer Toleranten Gesellschaft. Noch wird zuviel unterdrückt, verboten. Ist man anders passt man nicht in die Gesellschaft und wird ausgegrenzt. Ich möchte für ihn, das es sich in die Richtung ändert, das jeder so Leben kann wie er möchte.

Leben und Leben lassen

Es ist doch so, das man schnell ausgegrenzt wird. Und man schnell einen schweren Stand in der Gesellschaft hat. Alle Reden von Gleichberechtigung, Akzeptanz, ein Deutschland. Doch wo ist das alles? Bis das alles wirklich greift, ist noch ein weiter weg.

Doch möchte ich tief in mir daran glauben, das der Zwerg irgendwann in so einer Gesellschaft leben kann.

***Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?***

Es gibt wohl viele.

Wie oben schon geschrieben : ***Sei immer du Selbst und verstelle dich für niemanden***

Das ist einer der wichtigsten Punkten. Denn ich weiß wie es ist, sich für andere Verstellen zu müssen und sich selber dabei aus den Augen zu verlieren.

Was ich ihm noch gerne mit auf den Weg geben möchte : ***Behandele Andere so, wie du behandelt werden möchtest.***

In der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, leben wir doch in einer ICH-Welt und Ellenbogen-Gesellschaft. Würde man anderen freundlicher gegenüber treten, würden sie es auch tun.

So wie es in den Wald schallt, schallt es auch wieder heraus

***Halte an deinen Zielen fest, irgendwann wird sich das erfüllen was du dir wünschst.***

Das wären so die Punkte, die ich ihm derzeit mit auf den Weg geben würde. Es wird mit der Zeit bestimmt noch viel mehr hinzukommen. Doch das ergibt sich dann aus den kommenden Situationen.

Das ist nun mein Beitrag zur Blogparade : Kinder sind unsere Zukunft

Ein doch so wichtiger Punkt. Immerhin haben wir alle Kinder und sollten auch mal über den eigenen Tellerrand schauen. Denn wir können unsere Kinder nicht ihr Leben lang schützen. Irgendwann müssen sie ihr eigenes Leben leben und eigene Fehler begehen.

***Bis bald,***

***eure Jessy***

# Kinder sind unsere Zukunft

Von Micha: <http://micha-morethanwords.blogspot.de/2015/05/kinder-sind-unsere-zukunft.html>

Auf den letzten Drücker möchte ich mich an der Blog Parade "[Kinder sind unsere Zukunft](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/)" von [Top-Elternblogs](http://www.top-elternblogs.de/) beteiligen. Viele sehr lesenswerte Beiträge sind bereits erschienen und vieles davon könnte ich auch so unterschreiben und wünsche ich mir auch für meine Kinder, denn es sind universelle Werte, die uns allen wichtig sind. Leitfaden der Blog-Parade, sind ein Fragen, auf die ich versuchen möchte zu antworten:

* **Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?** Frieden und Freiheit sind wohl die wichtigsten Grundvoraussetzungen für eine gute Zukunft. Manche Entwicklungen heute können einem Angst machen, da braucht es Hoffnung und auch Optimismus, dass sich Frieden und Freiheit letztlich durchsetzen.
* **Wonach lohnt es sich, zu streben? Was ist Glück?**Natürlich wünsche ich meinen Kindern Glück, denn Glück kann man immer brauchen. Viel wichtiger erscheint mir jedoch, ein Gefühl von innerer Zufriedenheit und das Wissen darum, wie man dieses Gefühl erreicht. Eine Luxusuhr macht nicht glücklich, ein selbst gebackener Kuchen vielleicht schon eher.
* **In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**Wollen wir mehr Wettbewerb und einen immer härteren Konkurrenzkampf im Job? Oder wollen wir sinnvolle Arbeit, für die wir Wertschätzung erfahren? Wie soll die Zukunft aussehen? Zur Zeit überlegt die älteste Tochter, wie es nach dem Abitur weitergehen soll. Dabei sind für sie zwei Studiengänge in die nähere Auswahl gerückt. Der eine hat mit einem Themenbereich zu tun, der sie sehr interessiert. Den anderen würde sie in erster Linie wegen der guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf auswählen. Als ich vor mehr als 20 Jahren überlegt habe, was ich studieren möchte, haben solche Überlegungen de mich keine Rolle gespielt. Familie war gar nicht fest eingeplant. Und das hat sich leider nicht bewährt. Ein Einstieg in den Beruf war für mich gar nicht erst möglich und wurde mit wachsender Kinderzahl immer unwahrscheinlicher. Für meine Töchter und Söhne wünsche ich mir, dass sie auf eine Arbeitswelt treffen, in der sie ihrem Arbeitgeber nicht verheimlichen müssen, dass sie gerne Kinder hätten oder schon haben. Eine Arbeitswelt, in der auch Quereinstiege möglich sind und die Qualifikation von Müttern anerkannt und geschätzt wird.
* **Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**Ratschläge sind auch Schläge heißt es ja so schön. Letztlich kommen die Kinder nicht darum herum, eigene Erfahrungen zu sammeln. Für ein gutes Fundament kann ich sorgen, fliegen müssen sie selbst.

# Kinder sind unsere Zukunft

von Iris: <http://www.mytoys.de/my-blog/glueckswochen-teil-6-kinder-sind-unsere-zukunft/>

Glück ist etwas, das wir uns wahrscheinlich alle wünschen, wonach wir streben und das sich in unterschiedlichen Facetten zeigen kann. In unserem Blogspezial dreht sich 10 Wochen lang alles um das Thema Glück: Was bedeutet Glück eigentlich? Gibt es ein Geheimrezept, um ein glückliches Leben zu führen? Und wie geht man damit um, wenn das Glück einmal abwesend ist?

Auf [Top-Elternblogs](http://top-elternblogs.de) läuft aktuell eine [Blogparade](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/), bei der es um die Zukunft unserer Kinder geht. Bei so einer spannenden Aktion bin ich natürlich gerne mit dabei. Anne hat dazu ein paar Interviewfragen formuliert, deren Beantwortung ganz schön ans Eingemachte geht. Ich habe versucht, dabei nicht allzu sentimental zu werden, auch wenn es schwer fällt. Noch ist meine Tochter so klein, aber sich über ihr ganzes weiteres Leben Gedanken zu machen, macht einem ganz schön deutlich bewusst, wie schnell die Zeit vergeht … nun ja, natürlich könnte man auf die unten stehenden Fragen ziemlich ausufernd und gesellschaftskritisch antworten. Ich habe sie aber mal mehr als eine Art Heile-Welt-Wunschzettel aufgefasst – gibt´s ja eh selten genug,  sowas –  und auch entsprechend beantwortet.

**1. Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Sie soll ein glücklicher, freier, starker Mensch sein, mit sich selbst im Reinen, weich und warm gebettet in der Liebe der Menschen, die ihr nahestehen, in einem Land, in dem sie sich sicher fühlen kann. **Gesund** und zufrieden soll sie sein, bis ins hohe Alter voller Fröhlichkeit und **Optimismus**. Sie soll stets den für sie richtigen Weg finden, und sei er auch unkonventionell. Hauptsache, sie hat das Gefühl, das Richtige getan zu haben. Ich wünsche ihr, dass sie nie ihre Heiterkeit verliert und immer weiß, wie sehr wir sie lieben.

**2. Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Die Antwort ist eigentlich ganz simpel: Strebe nach dem, was Dich glücklich macht. Dafür unabdingbar: **Authentizität**. Am Ende des Tages muss man ja doch in den Spiegel schauen. Ehrlich zu sich selbst zu sein, kann ein ganz hartes Brot sein, denn es zwingt einen dazu, die eigene Großartigkeit in Frage zu stellen. Doch nur dadurch reproduziert sie sich wieder selbst, oder andersherum gesagt, nichts lässt das eigene Kartenhaus so schnell und schmerzhaft zusammenfallen wie die Erkenntnis, dass man anderen und damit auch sich selbst etwas vormacht. Um es mit einem meiner Lieblingsbarden Ben Folds zu sagen: „Everywhere I go, damn, there I am“. So isses. Vor sich selbst zu entkommen, ist unmöglich. Deshalb lohnt es sich, die eigenen Handlungen und Einstellungen immer wieder zu hinterfragen und zu schleifen. Lieber ist man man selbst, unperfekt, aber dafür authentisch, als ein Abziehbild von etwas, das man gerne wäre.

**3. Was ist Glück?**

Siehe unter 4: Gesundheit, Frieden, Freiheit, Wohlstand. Dazu kommt das kleine persönliche Glück: Lieben und geliebt werden, produktiv und kreativ sein, sich an kleinen Dingen erfreuen (die kommen eben häufiger vor als die großen, ergo: häufiger Anlass zum Glücklichsein, man muss ja ökonomisch denken!). Für mich wurde mein Leben übrigens erst so richtig schön und vollkommen, als meine Tochter ein Teil davon wurde.

**4. In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?**

Die Welt, in die mein Kind und ich zufällig hineingeboren wurden, ist im internationalen Vergleich geradezu paradiesisch. Wir leben in Frieden und Wohlstand, und damit meine ich keine zwei Autos in der Garage (wir haben nicht mal eins), sondern den Luxus eines Daches über dem Kopf, genug zu essen, medizinischer Top-Versorgung und der Abwesenheit eines Terrorregimes. Frauen können den Beruf ergreifen, den sie sich wünschen, und ihre Meinung frei äußern. So soll es bitteschön bleiben. Bestimmt gibt es hier und da ein Rädchen, an dem man drehen könnte, damit alle zufrieden sind, und auch in ökologischer und politischer Hinsicht besteht Optimierungsbedarf, aber ich bin froh und dankbar, dass es uns so gut geht. Dass wir in diesem Land geboren wurden, ist ein großer Zufall – dieses Losglück wird allzu oft als selbstverständlich angesehen.

**5. Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

Einen? Wenn ich wirklich alle weisen Ratschläge aufschreiben würde, von denen ich glaube, dass sie ihr hilfreich sein könnten, würde das Internet lahmgelegt. Deshalb ist der einzige Rat, den ich ihr an dieser Stelle geben kann, der, dass sie immer, wenn sie einen Rat braucht, zu mir kommen kann. Ich werde sie immer lieben, egal, wie sie einmal wird oder was sie getan hat, und ich werde ihr in jeder Situation beistehen. Sie ist eben mein Ein und Alles, und das für immer.

# Ich stehe fest hinter euch

von Rosa <http://rosaswelt.info/2015/06/01/ich-stehe-fest-hinter-euch/>

Als meine 14-jährige Nichte mich fragte, ob ich ihre Firmpatin werden könnte, habe ich nicht lange gezögert. Klar doch, gerne. Und so stand ich nun vorne in der Kirche hinter ihr, legte ihr – während sie vom Bischof den Segen erhielt – die Hand auf die Schulter.

Einer jungen Frau, die die Welt neugierig entdecken will, die wissen will, was früher war, um sich dann der Zukunft zuzuwenden, die Pläne schmiedet, etwas von der Welt sehen will. Wann ist eigentlich aus dem kleinen Mädchen, dass sich anfangs nicht von mir babysitten lassen wollte, weil es vor Menschen mit dunklen Haaren Angst hatte, das als Zweijährige in einer unbeobachteten Sekunde wagemutig auf den höchsten Turm im Kletterparadies gekrabbelt ist und mir arges Herzklopfen bereitet hat, das mit meinen Jungs im Schwimmbad immer um die Wette rutscht, wann ist aus ihr auch diese junge Frau geworden?

Und dann sehe ich neben mir meinen “Großen” sitzen, der doch eigentlich noch klein ist. Gebannt und ganz ruhig folgt er, der so viel Bewegung braucht und gerne laut und wild ist, der Messe. In wenigen Wochen hat er das erste Schuljahr hinter sich und in diesem einen Jahr auch einen enormen Sprung gemacht: Lesen, Schreiben und Rechnen (das ist ja Pipi-einfach) gelernt, ja. Aber er ist auch ein richtiges Schulkind geworden. Er ist so selbstständig, kommt nach der Schule nach Hause nur um kurz darauf wieder mit seinen Freunden zu verschwinden. “Ich bin doch kein Baby mehr”, ist sein derzeit meistgebrauchter Satz, denn ja – er kann vieles allein und das ist sehr gut und schön so. Und dennoch, wenn er dann bei seinem Freund mal übernachtet hat, dann braucht er am Tag drauf eine doppelte Kuscheleinheit.

Dann schaue ich auf meinen “Kleinen”. Der eigentlich gar nicht mehr so klein ist. Im Kindergarten ist er jetzt ein “Mittelkind”, er weiß, wo es lang geht. Und er weiß, was er will und wie er es am ehesten bekommt. Er bringt die trockensten Sprüche und ist doch gerade mittendrin in diesem “magischen Alter”, denkt sich wunderbare Geschichten und Figuren aus, kann an keiner Pusteblume vorbeigehen, ohne nicht die kleinen Fallschirme in die Luft zu pusten. Ohne Gute-Nacht-Kuss kann er auf keinen Fall einschlafen, weil er befürchtet, dass sonst auch die Mama nicht gut schlafen kann – “aber den Kuss bitte nur auf die Haare”.

Das ist Glück, denke ich oft, wenn ich auf meine beiden Jungs schaue. Natürlich gibt es Tage, da stellen sie alles auf den Kopf, bringen mich an meine Grenzen. Aber ich lerne auch so wahnsinnig viel von ihnen. Sie sind nicht nachtragend. Sorgen werden geteilt, und dann sind sie weg. Sie schauen genau hin, nehmen sich Zeit, wenn wir Erwachsene vorbeihasten würden. Und sie hinterfragen, was man sagt.

Es erfüllt mich mit großer Zufriedenheit, wenn die beiden, oder besser noch, wir zusammen eine schöne Zeit haben. Wenn sie klettern, lachen, tanzen, toben, sich gegenseitig auskitzeln und füreinander einstehen.

Dann wünsche ich ich mir oft, die Zeit anhalten zu können. Da das nicht geht, hoffe ich zumindest, dass dies Momente sind, die ihre Zukunft prägen. Dass sie glücklich und zufrieden mit sich und ihrem Leben sind. Das sie Träume und Ziele haben und danach streben, sie zu verwirklichen und darin ihr Glück zu finden. Dass sie auch vermeintliche Schwächen als etwas Positives erkennen, dass sie nicht Druck auf sich ausüben, ‘perfekt’ oder wie die anderen sein zu müssen. Dass sie sich, so wie sie sind, akzeptieren und von anderen angenommen werden. In einer Gesellschaft, die ihnen möglichst so offen entgegentritt wie die Kinder ihr.

Genießt die schönen Momente, speichert sie tief in euch, tankt daraus Kraft für schwierige Tage, möchte ich ihnen zurufen. Bewahrt euren Blick auf das Besondere, Schöne, Lustige, das möchte ich meinen Kindern mitgeben auf ihrem Weg.

“Drücken Sie ruhig ein bisschen fest auf die Schulter der Firmlinge, sie sollen merken, dass Sie hinter ihnen stehen”, merkte der Bischof vor der Firmung noch an. Ja, ich stehe fest hinter meinen Kindern, als Mutter, als Patin. Ich bin für euch da, auch wenn ihr irgendwann eigene Wege geht. Das ist etwas, dass ich ihnen unbedingt mitgeben will.

Heute ist Weltkindertag. Anne von [*Top-Elternblogs*](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) hat in ihrer Blogparade danach gefragt, welche Zukunft wir unseren Kindern wünschen, was Glück ist und welchen Rat wir ihnen mitgeben würden. Dabei habe ich gerne mitgemacht.

# "An meine geliebten Kinder": Brief an meine Söhne (Blogparade Kinder sind unsere Zukunft)

Von Kimmi: <http://pottglueck.blogspot.de/2015/06/an-meine-geliebten-kinder-brief-meine.html>

Anne von [top-elternblogs.de](http://top-elternblogs.de/) hat bereits Anfang des Jahres zur Blogparade ["Kinder sind unsere Zukunft"](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) aufgerufen. Deadline ist der heutige Weltkindertag, sodass ich auf den allerletzten Drücker - jedoch zu gegebenem Anlass -  noch mitmache. Sie fragt unter 5 Fragen nach der Zukunft, die wir unseren Kindern wünschen.

**Welche Zukunft wünsche ich Euch?**

Ich wünsche mir, dass ihr genau so unbeschwert groß werden könnt, wie es mir vergönnt war. Ich wünsche euch die Freiheit, euch auszuprobieren und Fehler zu machen und die Möglichkeit, an euren Fehlern zu wachsen. Ich hoffe, dass ihr auf euch selbst vertrauen und euch sicher fühlen könnt, sicher mit euch selbst, sicher in eurer Familie und sicher in der Welt. Seid froh und glücklich, erlebt die pure Freude, die große Liebe und tiefe Trauer.

"Ich wünsche dich beständig und fest gegründet. Ich wünsche dich treu. Denn Treue ist vor allem, Treue zu sich selbst." (Antoine de Saint-Exupéry)

**Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Greift nach den Sternen! Strebt nach den höchsten Zielen, mögen sie euch auch noch so unerreichbar erscheinen. Nur so könnt ihr wachsen. Ihr müsst etwas wagen, um Neues zu erleben und Bekanntschaft mit dem unerwartet Wundervollen zu machen.  
Strebt nach Glück, strebt nach Zufriedenheit und der Erfüllung eurer Träume und genießt eure Triumphe.  
  
Aber: Don´t settle! Seine Erfolge auszukosten ist wunderbar und einen Moment inne zu halten, um die Meilensteine im Leben zu feiern, ist wichtig. Doch werdet nicht träge, sondern sucht euch neue Ziele.  
  
In meinen Augen könnt ihr alles erreichen - und dort, wo es nicht ganz reicht, sind wir immer da, um Euch ein Stück des Weges zu unterstützen.

**Was ist Glück?**

Glück ist sooo vielschichtig... Glück sind die kleinen, ebenso wie die großen Momente. Der Geruch von frischem Kaffee am Morgen, genauso wie der erste Kuss. Ein längst vergessenes Lied im richtigen Moment, ebenso wie eine lang ersehnte Reise.  
Ich kann euch nicht sagen was Glück für euch sein wird, aber ich wünsche euch, dass ihr achtsam genug seid, um an jedem Tag in eurem Leben Glücksmomente zu erleben.

**In welcher Gesellschaft sollt ihr einmal leben?**

Ja, es ist kitschig und ja, es ist plakativ (und darüber hinaus auch noch Werbung...). Aber ich musste sofort daran denken...  
Ich hoffe, dass ihr in einer solidarischen ~~Gesellschaft~~ Gemeinschaft leben werdet, die über die Staatsgrenzen hinaus füreinander einsteht. Ganz gleich, welche globalen Probleme ihr später in unserem Alter zu bewältigen haben werdet, vom heutigen geschichtlichen Zeitpunkt aus gesprochen, sind die Solidarität zwischen Menschen UNABHÄNGIG von ihrer Nationalität und ihrer Religion und die Toleranz gegenüber anderen Lebensentwürfen und Kulturen (selbstverständlich bis zu dem Punkt, an dem diese die eigene Freiheit einschränken) zwei DER zentralen Charakteristika, die zur Lösung der großen Probleme notwendig sein werden. Erst dann kann die Gesellschaft bzw. die internationale Gemeinschaft entstehen, die ich mir für euch wünsche.

**Welchen Rat ich euch noch mit auf den Weg geben möchte**

Um das zu beantworten, müsste ich unheimlich viel vom oben Geschriebenen wiederholen, und würde doch kein Ende finden. Nur so viel:  
  
LEBT! Nehmt alles mit was geht und passt gleichzeitig auf euch auf! Und bis ihr das beides selber in die Hand nehmen könnt, werde ich mein Bestes geben dies *für* euch zu tun!  
  
Eure Mama

# Ein Brief an meine beiden Kinder!

Von Viola <http://kinderkichern.blogspot.de/2015/06/ein-brief-meine-beiden-kinder.html>

Auf [Top-Elternblogs](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/#comment-1393) wurde schon vor einer Weile zur Blogparade zum Thema "Kinder sind unsere Zukunft!" aufgerufen. Dabei sollte man sich Gedanken darüber machen, wie die Zukunft der eigenen Kinder sein sollte. Ein sehr interessantes Thema. Ich habe mich dazu entschlossen, in Form eines Briefes mitzumachen:

*Meine beiden Süßen,*

heute ist Kindertag, ein Tag, an dem es nur um euch geht. Ich sehe euch an und bin glücklich zu sehen, wie ihr zusammen spielt. Ihr habt einen großen Altersabstand und dennoch versteht ihr euch so gut und spielt so unbeschwert miteinander. Nun ist schon ein Jahr vergangen, seitdem wir zu viert sind und manchmal kann ich gar nicht glauben, wie schnell das alles geht. Und irgendwann sollt ihr beide erwachsen sein? Das kann ich mir nun wirklich nicht vorstellen.

Aber dennoch, manchmal mache ich mir Gedanken um eure Zukunft! Gerade wenn wieder einmal etwas Schlimmes in der Welt passiert ist und man einfach nur hofft, dass euch so etwas nie zustoßen wird!

Ich wünsche euch von ganzem Herzen eine Zukunft, in der ihr genauso unbeschwert leben könnt, wie ihr heute miteinander spielt. Dass ihr gesund bleibt und euer Glück findet. Ihr sollt alles haben, was ihr zum Leben braucht. Ihr sollt finanziell abgesichert sein, einen Beruf finden, der euch Spaß macht und gute Freunde haben, auf die ihr immer zählen könnt! Außerdem wünsche ich euch, dass ihr das Glück haben werdet, eure große Liebe zu finden! Denn gemeinsam ist das Leben noch um einiges schöner!

Ich hoffe, dass ihr in einer Gesellschaft leben werdet, die tolerant und offen ist, in der ihr EUER Leben ohne gesellschaftliche Zwänge leben könnt.

Ich hoffe, ihr strebt nach Ehrlichkeit und werdet zu weltoffenen Bürgern, die keine Vorurteile haben und ihren Teil zur Gesellschaft beitragen werden.

Ein Zitat begleitet mich schon recht lange:

John Lennon hat einmal gesagt:

„Life is what happens to you while you are busy making other plans“

Und das trifft es doch genau! Wie oft haben wir unsere Ziele und Träume im Blick und vergessen das Hier und Jetzt? Und genau diese Momente bewusst zu erleben ist das Wichtigste!

Also behaltet eure persönlichen Ziele im Blick, aber setzt die richtigen Prioritäten und genießt auch einfach mal den Augenblick!

Ich bin stolz auf euch und wünsche euch eine wunderschöne Zukunft, an der wir Eltern hoffentlich lange teilhaben werden!

Ich liebe euch, meine beiden Süßen!

Eure Mama

# Kinder sind unsere Zukunft

von Olaf <http://papaquatscht.net/2015/06/01/kinder-sind-unsere-zukunft/>

Bei Anne von [top-elterblogs.de](http://www.top-elternblogs.de) findet sich ein Aufruf zur [Blogparade](http://www.top-elternblogs.de/blog_parade/kinder-sind-unsere-zukunft/) über die Zukunft der eigenen Kinder. Fünf Fragen gilt es (noch schnell) zu beantworten:

**1. Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?**

Wenn ich in nur wenigen Worten antworten will: eine ruhige. Es ist mir schon klar, dass sich die von uns gestaltete Welt wohl nie mehr langsam drehen wird, aber ich wünsche meiner Tochter sehr, dass sie trotzdem so etwas wie Ruhe findet. Ruhe, um nachzudenken, was sie tun und nicht tun will. Ich wünsche ihr aber auch eine Zukunft, die trotz hochgradiger Technisierung und Digitalisierung Zeit für Einfachheit und Liebe zur Natur bietet. Über allem steht aber vermutlich der Wunsch, dass sie ihr Leben zu jeder Zeit frei gestalten kann, ohne anderen die Chance auf eben dies zu nehmen.

Ich hoffe, dass ich mit meinen eigenen Entscheidungen (sei es politisch, sozial oder ökonomisch) dazu beitragen kann, ihr diese Zukunft überhaupt zu ermöglichen. Angesichts der Bedrohungen durch den eigenen Staat, eine wild gewordene Globalisierung und aggressives Kapital ist es vor allem meine Pflicht, ihrer Zukunft eine gute Grundlage zu schaffen. Sollte Sie dem Wunsch nach viel Geld verfallen … naja … dann hat sie wenigstens etwas, um gegen Ihren Vater zu rebellieren.

**2. Wonach lohnt es sich, zu streben?**

Hier möchte ich [Christophs Frau zitieren](http://vadders-blog.de/mamas-welt-blogparade-kinder-sind-unsere-zukunft):

“Es lohnt sich zu streben nach dem inneren Frieden! Zu wissen, wo seine Stärken und Schwächen liegen, diese anzunehmen, so wie man ist, nicht zu streng mit sich selber zu sein und sagen zu können, ich bin ein toller Mensch so wie ich bin, auch wenn ich nicht perfekt bin, und so zufrieden zu sein mit sich selbst und der Welt, dafür lohnt es sich zu streben.”

Dem gibt es eigentlich nicht viel hinzufügen.

**3. Was ist Glück?**

Für mich? Meine Familie. Auch wenn es vielleicht kitschig ist, aber das ich jeden Morgen die kleine und die große Dame sehe, ist für mich unfassbares Glück. Natürlich ist nicht jede Sekunde eitel Sonnenschein, aber das gehört zu.

**4. In welcher Gesellschaft sollen meine Kinder einmal leben?**

Es soll eine Gesellschaft sein, die das Ego zu einem gewissen Grad überwunden hat. Leider bin ich nicht mehr aktiv dabei, aber das letztjährige [Umundu-Festival](http://www.umundu.de) hatte in Teilen das [Sumak kawsay](https://de.wikipedia.org/wiki/Sumak_kawsay) (oder auch buen vivir) zum Thema. Diese Vorstellungen eines gemeinsamen Lebens passen ziemlich gut zu meinen eigenen. Es geht mir ganz sicher nicht um Spiritualität, sondern viel mehr um den Respekt sich selbst, der Natur und allem anderen gegenüber.

Als Sarkozy neulich die Umbenennung seiner Partei bekannt gab, äußerte er sich auch abfällig über die Gleichmacherei der regierenden Sozialisten in Frankreich. Mir stellt sich Frage, was so falsch daran ist? Gerade aus der deutschen Geschichte sollte man gelernt haben, das niemand über den Anderen stehen sollte. In Schweden scheint sich allmählich ebenfalls der Blick auf die “Gleichheit” der Menschen zu ändern, was im Wesentlichen nur ein Ziel hat: Ich will einen persönlichen Vorteil. Ich las vor kurzem einen Artikel darüber, dass die Evolution uns nur deshalb so weit kommen ließ, weil wir untereinander Kooperationen eingegangen sind. Um die Kurve zur Frage zu bekommen: Stellen wir allein unseren persönlichen Vorteil in den Mittelpunkt unseres Strebens, so werden wir keine Gesellschaft mehr haben, in der unsere Kinder überhaupt leben können.

**5. Gibt es einen Rat, den ich meinem Kind mit auf den Weg geben möchte?**

Da du mit Lenin Geburtstag hast, könnte ich jetzt sagen “Lernen, lernen und nochmal lernen”, aber ich beherzige das selbst nicht immer. Lerne das Richtige, was auch immer das für dich sein wird.

# Schlusswort

*von Anne*

Huiuiui, die Beteiligung ist höher ausgefallen als ich dachte! Mir schwirrt der Kopf vor so vielen Ideen, Gedanken und Eindrücken, die eure Texte vermittelt haben. Trotzdem sind sich eure Beiträge gar nicht so unähnlich. Liegt vielleicht daran, dass wir alle aus demselben Kulturkreis stammen, Eltern sind und letztlich auch nur Menschen.

Wir brauchen keine Ratgeber, wie sich dank der Blogparade herausgestellt hat. Wir kennen den Weg zum Glück bereits. Was wir brauchen, ist lediglich ein wenig Zeit, um in uns selbst hineinzuhorchen – und ein Blog, um unsere Gedanken in Worte zu fassen ;)

Ich fasse die häufigsten „Antworten“ zusammen:

Welche Zukunft wünsche ich meinem Kind?

* + (Welt-)Frieden
  + Freiheit (äußere & innere)
  + gute Freunde
  + Glück, Mut, Leidenschaft und Liebe
  + Gesundheit

Ihr habt selbstverständlich noch sehr viel mehr niedergeschrieben. Generell lässt sich wohl am treffendsten zusammenfassen, dass ihr euren Kindern ein erfülltes Leben wünscht.

Wonach lohnt es sich zu streben? Nach:

* + Glück
  + Zufriedenheit/Ausgeglichenheit/innerem Frieden/Authentizität
  + (Welt-)Offenheit
  + rücksichtsvollem Miteinander

Hier war wohl der erste Impuls, die Frage mit „mein Kind soll glücklich sein“ zu beantworten. Doch um glücklich zu sein, bedarf es sich selbst anzunehmen und „ganz einfach“ mit sich zufrieden zu sein.

Was ist Glück?

* + Liebe
  + Zufriedenheit, Freude
  + Gesundheit
  + Kinder/Familie
  + Das Glück in den kleinen Dingen zu erkennen/den Moment genießen

Glück ist zumeist das, wonach wir streben. Deshalb doppeln sich die Antworten der Fragen 2 und 3 etwas. Einziger Unterschied: Familie/Kinder und Gesundheit wurden unter den erstrebenswerten Zielen nicht genannt. Vielleicht, weil wir auf diese beiden Glücklichmacher zu wenig Einfluss haben.

In welcher Gesellschaft soll mein Kind einmal leben?

In einer:

* + Toleranten und offenen
  + Fairen und familienfreundlichen
  + Rücksichtsvollen und sozialen

Gesellschaft.  
Insider Dad Andreas hat wirklich wunderbar formuliert, worauf es in einer erstrebenswerten Gesellschaft ankommt. Deshalb möchte ich ihn an dieser Stelle zitieren:

Oh, in einer bunten, in einer offenen und in einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft, die nicht zuletzt auch eine solidarische Gemeinschaft ist. In einer Gesellschaft, in der sich die Menschen auf die Gemeinsamkeiten zwischen ihnen besinnen und lernen, alle Unterschiede als gegenseitige Bereicherung wahrzunehmen!

Was bleibt mir da noch zu sagen?

Meine Antworten auf die o.g. 4 Fragen fallen ganz ähnlich aus wie eure. Insofern kann ich euch nur zustimmen. Eine Erkenntnis habe ich allerdings gewonnen:

Die Gedanken eines jeden von uns kreisen um andere Probleme und Sorgen. Das, was wir schon haben oder mit Leichtigkeit bewältigen, erscheint uns selbstverständlich. Wenn man gesund ist, denkt man nicht ans Kranksein und den damit verbundenen Unannehmlichkeiten, Kummer und Sorgen. Erst wenn man erkrankt, wird einem bewusst, wie schön es doch ist, gesund zu sein.

Umgedreht aber verhält es sich genauso: Meine Gedanken zum Beispiel kreisten lange Zeit fast ausschließlich um Geld und Arbeit – weil ich stets in unbefriedigenden Arbeitsverhältnissen steckte und wenig Geld hatte. Insofern war und ist mein größter Zukunftswunsch an meine Kinder, ein glücklicheres Händchen bei der Jobwahl zu haben als ich. Mehr eigentlich nicht. So, als sei es ganz natürlich, die Liebe seines Lebens zu finden, mit sich selbst im Einklang zu sein und gesunde Kinder zu haben. Letzteres habe ich völlig in den Hintergrund gedrängt.

Aber was man hat… jajaaa, ihr wisst das. Man muss es nur zu schätzen wissen – und glücklich sein.

## Zu guter Letzt noch ein paar Anregungen und Ratschläge aus eurer Feder:

*“Humor ist der Regenschirm der Weisen”*

Erich Kästner (1899-1974)

*„Man sieht nur mit dem Herzen gut,*

*das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“*

Antoine de Saint-Exupéry

*“And you can tell everybody this is your song*

*It may be quite simple, but now that it’s done*

*I hope you don’t mind, I hope you don’t mind that I put down in words*

*How wonderful life is while you’re in the world…”*

Lebe nach Kants kategorischem Imperativ, handele nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.

“Egal wie kitschig es klingt: Höre auf Dein Herz. Nur Du weißt, was Dir gut tut.”

“Zwinge dich nur zu den wirklich notwendigen Dingen – bei allen anderen wäge sorgfältig ab.”

“Deine Familie ist dein Zuhause, egal wo du bist. Hier kannst du ganz du selbst sein und wirst immer geliebt, auch wenn du gerade etwas total verbockt hast. Komm nach Hause und erwarte neben einem Heißgetränk Verständnis und eine dicke Umarmung.”

“Die meisten schlimmen Dinge sehen zwei Tage später nur noch halb so schlimm aus. Spätestens zwei Monate später. Oder zwei Jahre. Je nachdem, wie schlimm sie sind. Aber nichts Schlimmes bleibt ewig.”

“Solltest du einmal Kinder haben: Begleite sie nur auf ihrem Weg aber zerre nicht an ihnen, putze wenn nötig, lache viel mit ihnen, entschuldige dich wenn nötig, belüge sie nicht, höre ihnen zu und bringe ihnen um Himmels Willen bei, Dich ausreden zu lassen\*.”

\*und wenn Du das geschafft hast, dann erkläre wie!

„Everywhere I go, damn, there I am“

„Deshalb ist der einzige Rat, den ich ihr an dieser Stelle geben kann, der, dass sie immer, wenn sie einen Rat braucht, zu mir kommen kann.“

„Ratschläge sind auch Schläge heißt es ja so schön. Letztlich kommen die Kinder nicht darum herum, eigene Erfahrungen zu sammeln. Für ein gutes Fundament kann ich sorgen, fliegen müssen sie selbst.“

*"Ich wünsche dich beständig und fest gegründet. Ich wünsche dich treu. Denn Treue ist vor allem, Treue zu sich selbst."*

(Antoine de Saint-Exupéry)

„LEBT! Nehmt alles mit, was geht, und passt gleichzeitig auf euch auf! Und bis ihr das beides selber in die Hand nehmen könnt, werde ich mein Bestes geben, dies *für* euch zu tun!“